



Stadtwerke
Schüttorf · Emsbüren



**Trink- und
Abwasserverband**

An alle Haushalte



kompakt
Wir informieren

JAHRESABLESUNG 2016 ■ GASPREISE FALLEN ■ STROMPREISE STABIL ■ DAS TEAM DER KLÄRANLAGE

AUSGABE 2/2016



Bild: © Franz Frieling

Dipl.-Ing. Bernhard Weinberg
Geschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser,

auch die neue **kompakt** bündelt wieder wichtige und nützliche Informationen sowie interessante Geschichten – und gute Nachrichten vorweg: **unsere Erdgaspreise fallen und die Strompreise bleiben stabil!**

In dieser Ausgabe berichten wir über unsere **Kläranlagen** – eine anschauliche Tabelle klärt über Dinge auf, die nicht in den Abfluss gehören! Wiederum haben zwei unserer Mitarbeiter die **Region für Sie entdeckt**. Ich empfehle Ihnen ebenfalls den Artikel über den spannenden Erlebnisunterricht in unseren Grundschulen zu den Themen „Klimawandel“ und „Strom und Wärme aus der Sonne“.

Lesen, backen, basteln und rätseln Sie mit, ich wünsche Ihnen hiermit eine interessante Lektüre!

Herzlichst Ihr Bernhard Weinberg

Inhalt

Seite 3	Die Jahres-Ablesung 2016
Seite 4	Gute Nachrichten für Sie: Unsere Erdgaspreise fallen und die Strompreise bleiben stabil!!
Seite 5	Verstärkung im Vertrieb
Seite 6	Die Kläranlagen im Entsorgungsgebiet Der Weg vom Schmutz- zum Flusswasser
Seite 10	Energie spendend backen in der Weihnachtszeit
Seite 11	Region neu entdecken – Mitarbeiter unterwegs
Seite 12	Noch mehr Highspeed-Internet für Schüttorf
Seite 13	Es weihnachtet sehr ...
Seite 14	Energieunterricht in den Grundschulen
Seite 16	Rezept
Seite 17	Firmenvorstellung
Seite 18	Kinderseite
Seite 19	Rätsel

Neue Schrankschlösser im VECHTE BAD!

Für die Benutzung unserer neuen Schließfächer wird eine 2-Euro-Münze benötigt. Die Eintrittskarte, 1 € Stück oder ein Chip sind nicht mehr dazu geeignet, die Schlösser abzuschließen.

Das Bäderteam freut sich auf Ihren Besuch!



Bild: © Janwer/Fotolia

Unter unserer
Service-Nummer
05923 803-0

beraten wir Sie gerne!

**IM STÖRUNGSFALL SIND WIR
RUND UM DIE UHR ERREICHBAR.**

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren GmbH

Trink- und Abwasserverband
Bad Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren

Quendorfer Straße 34 • 48465 Schüttorf

Telefon 05923 803-0 • Telefax 05923 803-340

www.swse.de • info@swse.de

www.ta-verband.de • info@ta-verband.de

Inhalt Iris Hoffschör und Sandra Gruber-Bruns, Marketing
Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren GmbH

Realisierung DoppelClic GmbH Werbeagentur, www.dcwa.de

Druck Lonnemann GmbH, Selm

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung und Reproduktion ganz oder teilweise ist unabhängig von Zweck, Form und Medium nur mit der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung der Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren GmbH gestattet. Titelbild: © oksantrautwein/Fotolia



Stadtwerke
Schüttorf • Emsbüren

GAS & STROM

Die Jahres-Ablesung 2016



Ab dem 14. November 2016 starten wir mit der jährlichen Ablesung in Schüttorf und Emsbüren.

Da nur ein Teil aller Zähler von uns abgelesen werden kann, bitten wir unsere Kunden, uns ihre Zählerstände zu übermitteln. Dies kann postalisch, telefonisch oder persönlich in unserem Servicecenter oder auch online erfolgen. Die Ablesung und Übermittlung der Werte sollte zeitnah, jedoch spätestens bis zum 1. Dezember 2016 abgeschlossen sein.

Der Versand der Endabrechnung erfolgt Mitte Dezember, eine Nachzahlung oder die Auszahlung von Guthaben wird bis zum Ende dieses Jahres vorgenommen. Der erste, neu ermittelte Abschlag für 2017 wird dann zum 31. Januar 2017 fällig.

Die **postalische Übermittlung** der Zählerstände erfolgt mittels einer Ablesekarte, die wir Ihnen im Vorfeld senden.

Telefonische Übermittlung der Zählerstände unter der Telefonnummer 05923 803-0

Online-Übermittlung auf unserer Homepage www.swse.de (nur bei Erhalt einer Ablesekarte)

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mithilfe!
Ihr Team der Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren.

Zählerstände online übermitteln und an Verlosung teilnehmen!

Zählerstände für Strom und Gas einfach online abgeben, an der Verlosung teilnehmen und eine von zwei Blue-Tooth-Boxen gewinnen.

Viel Glück!



Trink- und Abwasserverband
Bad Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren

WASSER

Die Jahres-Ablesung 2016

Die Trinkwasserzähler des TAV werden im Gebiet Schüttorf von den Stadtwerken Schüttorf • Emsbüren im Rahmen der Gas- und Stromablesung mit erfasst. In den anderen Teilen des Versorgungsgebietes übernimmt der Trink- und Abwasserverband die Ablesung. Hierzu zählen die Stadt Bad Bentheim, die Gemeinden Salzbergen, Isterberg, Engden und Ohne sowie der Ortsteil Ahlde der Gemeinde Emsbüren.

Die Ablesung erfolgt im Zeitraum vom 14. Dezember 2016 bis zum 3. Januar 2017 und wird von Mitarbeitern sowie von Schülern und Studenten durchge-

führt. Der Rechnungsversand erfolgt Mitte Januar 2017. Guthaben werden mit dem ersten Abschlag für das Jahr 2017 verrechnet.

Sie können uns Ihren Zählerstand gern auch selbst übermitteln:
Telefonisch unter 05923 803-413 / -412 / -411
Per E-Mail an info@ta-verband.de oder online unter www.ta-verband.de

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mithilfe!
Ihr Team vom Trink- und Abwasserverband.

Ihre Treue wird belohnt!

Kommen Sie einfach bis zum 31. Januar 2017 mit Ihrer **Jahresendabrechnung 2016 für Strom und/oder Gas** in unsere Servicecenter in Schüttorf oder Emsbüren. Als Dankeschön für Ihre Treue erhalten Sie ein tolles Geschenk*.

Zur Auswahl stehen:

- * eine abschaltbare 4-fach-Steckerleiste
- * zwei LED-Lampen 40 Watt
- * drei Eintrittskarten für das VECHTE BAD oder EMS BAD

Servicecenter Schüttorf
MO–DO 07:30–17:00 Uhr
FR 07:30–12:30 Uhr

Servicecenter Emsbüren/Rathaus
Jeden DO 15:00–18:00 Uhr



*Einmalige Einlösung je Kunde und nur so lange der Vorrat reicht.

Gute Nachrichten für Sie: Unsere Erdgaspreise fallen und die Strompreise bleiben stabil!

Gute Nachrichten für Gas- und Stromkunden der Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren: Trotz erhöhter EEG-Umlage für die Erneuerbaren Energien und gestiegener Netznutzungsentgelte bleiben unsere Strompreise stabil. Dies konnten wir durch gute Einkaufskonditionen erreichen. Zum 1. Januar 2017 senken wir außerdem die Erdgaspreise. Neben der Grund- und Ersatzversorgung SWSE • direkt_{gas} werden gleichzeitig unsere Produkte SWSE • aktiv_{gas} und SWSE • garant_{gas} preiswerter. „Wir freuen uns, dass wir die Vorteile unserer Beschaffung weitergeben können und unsere Tarife dadurch noch attraktiver für unsere Kunden werden“, sagt Stadtwerke Vertriebsleiter Ottokar Kleve.

Wie viel können Sie als Gaskunde sparen?

Ganz einfach: Sie sparen 0,30 Cent brutto pro verbrauchte Kilowattstunde (kWh). Ein Vier-Personen-Haushalt mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 25.000 kWh hat dadurch pro Jahr 75 Euro brutto mehr im Geldbeutel. Und das sogar unabhängig davon, für welches Produkt Sie sich entscheiden.

Unser Produkt SWSE • garant_{gas} möchten wir Ihnen ganz besonders empfehlen. Mit einer Laufzeit von zwei Jahren brauchen Sie sich innerhalb dieser Zeit keine Gedanken um Preiserhöhungen zu machen. Der gute Preis ist Ihnen für zwei Jahre sicher. Wer darüber hinaus noch Strom von uns bezieht, wird zusätzlich mit einem SWSE • dual Rabatt von 30 Euro pro Jahr belohnt.

Warum fällt der Gaspreis?

Der Energiemarkt ist sehr dynamisch und schnelllebig geworden – dem begegnen wir mit vorausschauenden und gewissenhaften Einkaufsstrategien. Dadurch konnten wir Preisvorteile erwirtschaften, die wir selbstverständlich an Sie weitergeben.

Wie finden Sie das richtige Produkt?

Unsere Tarifstruktur ist perfekt auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten. Somit haben wir für jeden Kunden den passenden Tarif. Auf unserer Webseite www.swse.de lassen sich mit Hilfe unseres Pro-



Bild: © ag visuel/fotolia

duktberaters bequem verschiedene Tarife vergleichen. Wir beraten Sie auch gerne persönlich in unseren Servicecentern in Schüttorf und Emsbüren. Unsere Mitarbeiter vor Ort freuen sich auf Ihren Besuch!

Wie setzt sich eigentlich der Gaspreis zusammen?

Vielen sind die Bestandteile des Gaspreises gar nicht bekannt – das wollen wir ändern. In der Grafik sehen Sie, wer wie viel von jedem Euro bekommt.



Gut die Hälfte des Gaspreises setzt sich aus den Beschaffungs- und Vertriebskosten zusammen. Hier können wir durch vorausschauendes Handeln gute Preise erwirtschaften. Die andere Hälfte wird durch Steuern und Netzaufgaben bestimmt, auf die wir keinen Einfluss haben.

Die **Beschaffungskosten** setzen sich aus dem reinen Einkaufspreis und unserer Vertriebsmarge zusammen. Die **Vertriebskosten** decken unsere Aufwendungen für den Verkauf und z. B. für die Kundenab-

rechnungen ab. **Energie- und Mehrwertsteuer** sind Abgaben, die wir entsprechend den deutschen Steuergesetzen an den Staat abführen. **Netznutzungsentgelte** sind die Kosten für Nutzung, Durchleitung und Verteilung von Gas. Diese zahlen wir an den jeweiligen Netzbetreiber, der für den Bau, den Betrieb und die Wartung des Netzes, durch das das Gas zu Ihnen ins Haus kommt, zuständig ist. Die **Konzessionsabgabe** ist eine Wegegebühr. Diese zahlen wir an die Kommunen für die Nutzung der öffentlichen Verkehrswege.

Verstärkung im Vertrieb

Um unseren Kunden Top-Produkte und einen guten Service anzubieten, haben wir unser Team verstärkt.

André Palleit ist „der Neue“ und unterstützt seit dem 1. August 2016 unser Team. Im Interview verrät er, wie seine neuen Aufgaben aussehen und was er an seiner Arbeit spannend findet.

Was ist dein Hauptaufgabengebiet?

Als neuer Kollege im Vertrieb unterstütze ich das Team tatkräftig dabei, unsere Dienstleistungen und Produkte verständlich zu präsentieren. Im Fokus stehen hierbei vor allem die telefonische Beratung und Betreuung unserer Bestands- und aller Neukunden.

Und wie profitieren die Kunden davon?

Durch die Vergrößerung des Teams können wir den direkten und persönlichen Kundenkontakt weiter ausbauen und somit unseren Kunden für die Zukunft noch mehr Service bieten.

Welche Erfahrungen bringst du mit ins Team?

Der erste Eindruck ist häufig entscheidend, Offenheit und Kontaktfreude sind bei meinem Job somit sehr wichtig. Ich arbeite seit einigen Jahren verstärkt im Kundenservice und bringe viele Erfahrungen in diesem Bereich mit. Der direkte Kontakt mit Kunden und Geschäftspartnern macht mir unglaublich viel Spaß und ist gleichzeitig auch eine tägliche Herausforderung, die ich gerne annehme.

Wie gefällt es dir bei den Stadtwerken?

Mittlerweile bin ich seit einigen Monaten hier. Die Hilfsbereitschaft und das gute Arbeitsklima haben mir bei der Einarbeitung sehr geholfen.



Das Vertriebsteam (von links): Wolfgang Auffenberg, Ottokar Kleve, André Palleit, Tabea Koschmieder

Was machst du eigentlich, wenn du nicht hier arbeitest?

In meiner Freizeit gehören Crossbike fahren und Joggen zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Aber auch da gibt es Überschneidungen. Wir haben hier eine tolle Laufgruppe bei den Stadtwerken, der ich mich angeschlossen habe. Ich freue mich schon jetzt auf die gemeinsamen Wettkämpfe, die wir bestreiten werden.



Die Kläranlagen im Entsorgungsgebiet

Der Weg vom Schmutz- zum Flusswasser

Ein 15-köpfiges Team des TAV (Trink- und Abwasser-verband Bad Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren) sorgen für den reibungslosen Betrieb von aktuell drei Kläranlagen. Diese befinden sich in Schüttorf, Bad Bentheim und Salzbergen. Auch die Betreuung der dazugehörigen Kanalisation, der zahlreichen Pumpwerke und der sonstigen technischen Sonderbauwerke, wie z.B. das zentrale Klärschlammzwischenlager, gehören dazu.

Aber was ist eigentlich Abwasser, wozu ist eine Kläranlage da und was können wir für unseren Gewässerschutz tun? **Stellvertretend für das Team haben wir Christian Beintken, Fachbereichsleiter Abwasser (im Bild 2. von links), und Jörg Meyer, Teamleiter Kläranlage (im Bild 1. von links), befragt und einige interessante Antworten erhalten.**

Was versteht man unter Abwasser?
Abwasser ist der Sammelbegriff und untergliedert sich in Schmutzwasser und Regenwasser.

Was versteht man unter Schmutzwasser?
Wir benutzen überall Wasser. In unseren Häusern, Wohnungen, Schulen und Firmen. Das Wasser von der Spülmaschine, der Waschmaschine, Dusche, Badewanne und Toilette bezeichnet man als Schmutzwasser. Ebenso das Wasser, das Unternehmen zu Produktionszwecken nutzen und anschließend in die Kanalisation einleiten.

Was versteht man unter Regenwasser bzw. Niederschlagswasser?
Überall dort, wo Regenwasser von bebauten oder befestigten Flächen gesammelt und abgeleitet wird, spricht man von Regenwasser.

Wozu brauchen wir Kläranlagen?
Das Abwasser fließt vom Gebäude durch die Kanalisation – ein langes unterirdisches Rohrsystem – zur Kläranlage. Hier wird es intensiv gereinigt und gelangt als sauberes Wasser in Bäche und Flüsse (dies wird fachlich Vorfluter genannt). Das gereinigte Wasser wird so dem natürlichen Wasserkreislauf



Bilder: © Franz Frieling

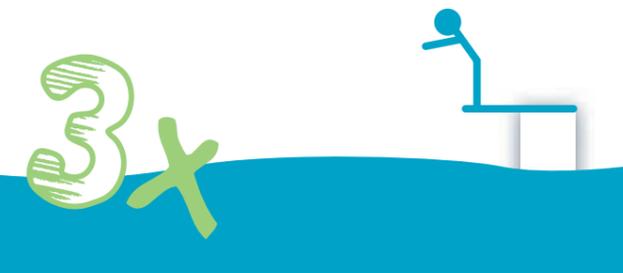
wieder zugeführt. Eine Kläranlage hält also unsere Gewässer sauber, sie verhindert Seuchen und bietet den Menschen damit eine lebenswerte Zukunft. Schließlich ist Wasser ein lebensnotwendiges Gut.

Wieviel m³ Abwasser fließen täglich in die Kläranlage Schüttorf?
Täglich fließen ca. 5.000 m³ Abwasser in das Klärwerk. Das sind 5.000.000 Liter Wasser (1 m³ = 1000 l). Das entspricht drei kompletten Füllungen des Schüttorfer Freibades.

In wieviel Stunden wird das Abwasser mechanisch und biologisch gereinigt, nachgeklärt und wieder in die Flüsse vor Ort geleitet?
Das Abwasser kann nach 2,5 Tagen wieder als Flusswasser dem Kreislauf zugeführt werden.

Bildet der TAV auch aus?
Der TAV bildet Anlagentechniker in der Rohrsystemtechnik und Industriekaufleute aus. Alle Informationen dazu gibt es auch auf unserer Website unter www.ta-verband.de.

Dieses Team sorgt dafür, dass aus unserem Abwasser wieder sauberes Wasser wird.



Rohrnetzlänge Schmutzwasser ca. 340 km





Welche Projekte bzw. baulichen Maßnahmen sind geplant?

Geplant ist die Zentralisierung der Abwässer in der Kläranlage Schüttorf. Durch die Bündelung von Kläranlagen kann die Abwasserreinigung kostendeckender bzw. wirtschaftlicher erfolgen.

Die Zentralisierung erfolgt seit bereits 10 Jahren und wird dieses Jahr im 1. Bauabschnitt fertiggestellt. Hierzu zählen folgende Schritte:

1. Anpassung der Reinigungsleistung der Kläranlage Schüttorf
2. Ausbau des Kanalisationsnetzes (Druckrohrleitungen) der Stadt Bad Bentheim und Gildehaus
3. Um- und Rückbau der Kläranlage Gildehaus zum Pumpwerk mit Speicherbecken

Im Anschluss erfolgt der 2. Bauabschnitt, welcher bis 2019 dauern wird. Hierzu zählt wie folgt:

1. Ausbau des Kanalisationsnetzes (Druckrohrleitungen) der Gemeinde Salzbergen
2. Anpassung der Reinigungsleistung der Kläranlage Schüttorf
3. Um- und Rückbau der Kläranlage Salzbergen zum Pumpwerk mit Notspeicherbecken

Im Endausbau verfügt der Verband dann über 2 Kläranlagen: Schüttorf und Bad Bentheim.



Der richtige Umgang mit Wasser

Zum Schutz unserer Gewässer können wir alle beitragen, zu meist schon durch etwas Nachdenken und durch einen sorgsamen und sparsamen Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser. Dies betrifft sowohl Trink- als auch Abwasser.

Leider wird die Toilette noch immer zu oft als Abfallbehälter benutzt. Werden Windeln, Wattestäbchen, kleine Kleidungsstücke oder anderer Abfall in der Toilette entsorgt, so wird dieser mit dem Abwasser in die Kläranlage gespült. Während des dortigen Reinigungsprozesses muss dann nicht nur das Schmutzwasser vom Müll befreit werden, sondern auch – in meist aufwendigen Prozeduren – die Kläranlage.

Die Toilette ist kein Mülleimer

Nahrungsmittel – zum Beispiel – sollten auf keinen Fall in die Toilette geworfen werden, denn darüber freuen sich einige Bewohner der Kanalisation besonders! Ratten sind sehr gute Schwimmer und können auch neue, intakte Abwasserrohre problemlos hinaufklettern, um die „Futterquelle Toilette“ zu erkunden.

Neben anderen falsch entsorgten Dingen wie Pflaster, Watte, Windeln oder Medikamente, sorgen vor allem Feuchttücher für große Schwierigkeiten ...

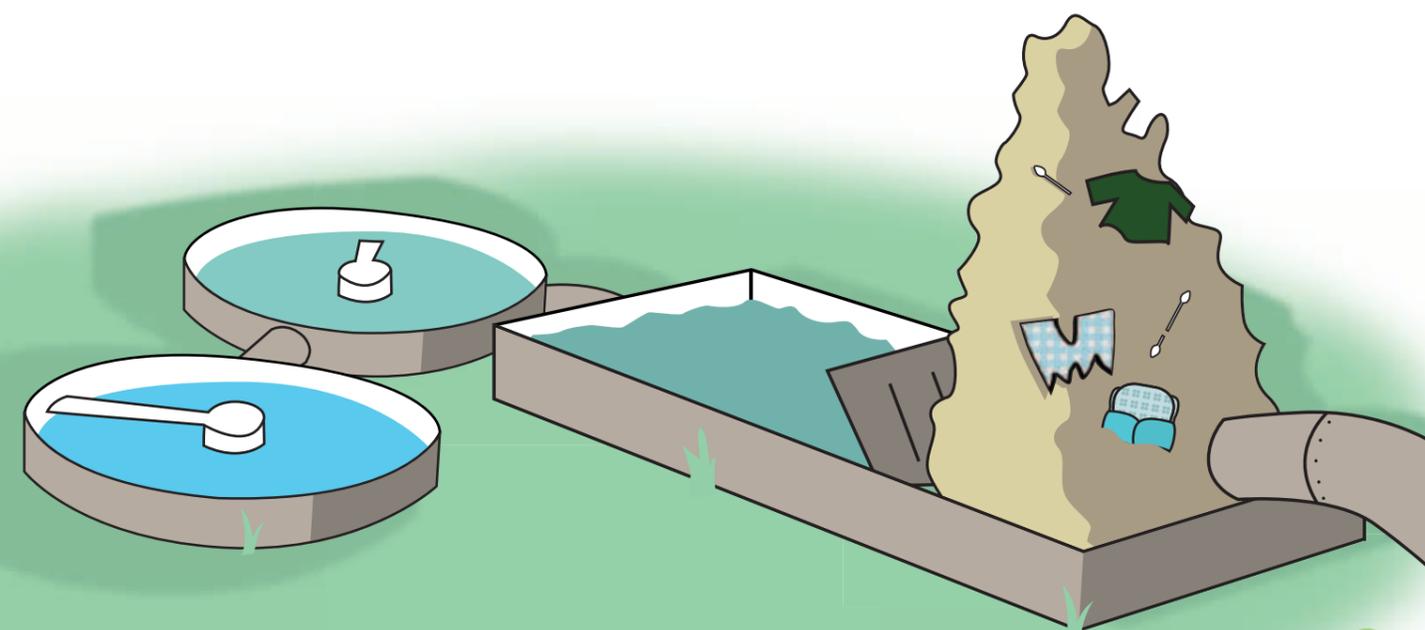
In den letzten Jahren erfreute sich das **feuchte Toilettenpapier** immer größerer Beliebtheit. Neben besonderer Hautverträglichkeit und hygienischer Intimpflege wird damit geworben, dass es problemlos in der Toilette heruntergespült werden kann. Hier fangen die Probleme allerdings an, denn die Bestandteile, die das feuchte Toilettenpapier geschmeidig, aber trotzdem reißfest machen, sorgen für einen zu langsamen Zersetzungsprozess in der Kanalisation. Während sich trockenes Toilettenpapier bereits auf den ersten Metern nach dem Herunterspülen aufgelöst hat, zeigen Tests bei den feuchten Varianten teils erst nach Stunden erste Zersetzungen. Meist erreicht das Abwasser nach ein bis vier Stunden die Kläranlage. Dort angekommen sorgt die Masse der heruntergespülten Feuchttücher für „Verzopfungen“ und verstopfen Rohre, Rechen und Pumpen. Mehrere Male pro Monat sorgen diese Verzopfungen für Störungen, die aufwendig manuell behoben werden müssen. **Feuchtes Toilettenpapier gehört also auch in den Restmüll!**

Was können wir für den Schutz unseres Wassers tun?

Das Vermeiden von Verschmutzungen ist besser als die beste Reinigung. Gewässerschutz beginnt im Haushalt. Wenn Sie unsere Tipps und Anregungen in Ihrem Alltag anwenden, tragen auch Sie zur Reinhaltung unserer Gewässer bei.

Was nicht ins Abwasser gehört

Feste oder flüssige Stoffe, die nicht in den Ausguss oder die Toilette gehören	Was sie anrichten	Wo sie hingehören
Säuren und Laugen, Desinfektions-, Abbeiz- und Holzschutzmittel, Altöl, Pflanzenschutz- und Insektenschutzmittel etc.	vergiften das Abwasser und behindern die biologische Reinigung	Annahmestellen und mobile Sammlungen der Abfallwirtschaft bzw. Rückgabe an Handel
Speisereste	verstopfen Ihre Rohrleitungen und die Kanäle und ziehen Ratten an!	Restmüll
Brat- und Frittierfett, Speiseöl	verstopfen Rohre und Kanäle und behindern/verteuern so die Abwasserreinigung	Restmüll
Feuchttücher, Slipeinlagen, Binden, Kondome, Haare, Windeln, Ohrenstäbchen, Zellstoff, Scheuertücher und Putzlappen	verstopfen Rohre und Kanäle und behindern/verteuern so die Abwasserreinigung	Restmüll
Zigarettenkippen, Rasierklingen, Korken und Flaschenverschlüsse etc.	behindern und verteuern die Abwasserreinigung	Restmüll bzw. Gelber Sack
Medikamente	vergiften das Abwasser und behindern die biologische Reinigung	Restmüll
Sparsamer Umgang mit Abfluss-, Sänitär- und WC-Reiniger	können Ihre Rohrleitungen und Dichtungen zerfressen, vergiften das Abwasser und behindern die biologische Abwasserreinigung	umweltschonender sind Saugglocke, Rohrreinigungspirale und Toilettenbürste
Farben und Lacke, Verdünner, Kosmetikreste wie Nagellackentferner	vergiften das Abwasser	Annahmestellen und mobile Sammlungen der Abfallwirtschaft





Bilder: © drubig-photo/Fotolia

Energie sparend backen in der Weihnachtszeit

Beim Backen Energie sparen? Das geht. Und wenn Sie auf das Vorheizen verzichten, sparen Sie sogar bis zu 20 % Energie ein! Beim Backvorgang sollten Sie nicht benötigte Backbleche und Roste vorher herausnehmen. Das spart zusätzlich Energie, da diese nicht mit aufgeheizt werden müssen.

Backen ohne Vorheizen

Vorheizen ist eigentlich nur für empfindliche Teige wie Biskuit erforderlich, sie benötigen von Anfang an die volle Hitze. Ansonsten können Sie darauf verzichten. Allerdings müssen Sie dann genauer hinschauen, wann Ihr Backgut fertig ist. Denn die angegebenen Backzeiten in Rezepten gehen von aufgeheizten Öfen aus.

TIPP: Beginnen Sie beim Plätzchenbacken mit den Keksen, die am wenigsten Hitze benötigen. So nutzen Sie die Aufheizphase sinnvoll.

Ober-/Unterhitze oder Umluft

Grundsätzlich ist Umluft die effizientere Wahl, wenn ein Rezept beide Einstellungen vorschlägt. Die Warmluftventilation erzielt eine gleichmäßige Wärmeverteilung, damit können Sie eine um 20 bis 30°C niedrigere Temperatur wählen. Hierbei sind leicht 25 bis 40 % niedrigere Stromkosten möglich. Und wenn Sie beim Backen mit Umluft zwei Bleche mit Keksen gleichzeitig in den Ofen schieben, halbieren Sie die gesamte Backzeit und sparen noch einmal 50 % Energie!

TIPP: Ofentüren nur öffnen, wenn es wirklich notwendig ist. Jedes Öffnen kostet Energie, denn die entwichene Wärme muss ja wieder nachgeheizt werden.

Restwärme

Viel Energie können Sie einsparen, wenn Sie Ihren Backofen an einem Tag mehrfach hintereinander nutzen, um die Restwärme auszunutzen. Nach dem Sonntagsbraten ist der Ofen immer noch heiß genug, um abgeschaltet ein Blech mit Plätzchen zu garen.

TIPP: Wenn Ihr Backgut länger als 40 Minuten in den Ofen muss, können Sie diesen zehn Minuten vor dem Ende der empfohlenen Backzeit abschalten. Die vorhandene Restwärme reicht zum Garen aus.



Bilder: © Bomix/Fotolia

Region neu entdecken Mitarbeiter unterwegs

**VERLOSUNG:
JETZT BEEILEN!**

Unsere Heimat hat viele schöne Ausflugsziele und bietet kulturelle Veranstaltungen. Unsere Mitarbeiter Anne Weinberg und Ralf Beckmann mit seinem Sohn Hannes empfehlen Ihnen hier zwei tolle Winter-Events.

WIR VERLOSEN FÜR:
 ✦ den Winterzauber in Schüttorf am 14.01.2017
 2x2 Karten (EINSENDESCHLUSS 31. Dezember 2016) und für
 ✦ die Aufführung des Froschkönigs in Schüttorf am 27.11.2016
 3x2 Karten (EINSENDESCHLUSS 23. November 2016)
 Für eine Teilnahme an der Verlosung nutzen Sie bitte die dafür vorgesehene Karte am Ende des Magazins oder schreiben Sie uns eine E-Mail mit Angabe der gewünschten Veranstaltung an info@swse.de.



Anne Weinberg
Mein Tipp: „Winterzauber“ in Schüttorf

„Meine Familie und ich besuchen zum dritten Mal den Winterzauber veranstaltet vom Komplex im Theater der Obergrafschaft in Schüttorf. Jedes Jahr verzaubert uns das ausgefallene und bunte Programm. Tolle Bühne, sehr gute Darsteller – von den Hauptbis zu den Nebendarstellern haben uns alle von Beginn an mitgerissen.“

Der Italiener Dino Lampa wird durch das Programm führen und das Publikum mit seinem Können unterhalten. Darüber hinaus wird wieder ein bunter Mix aus Jonglage, Komödie, Artistik und Musik geboten.

Winterzauber
 14. Januar/20 Uhr, Theater der Obergrafschaft
 Karten: www.komplex-schuetdorf.de

Ralf Beckmann mit seinem Sohn Hannes
Unser Tipp: Wintermärchen „Der Froschkönig“ in Schüttorf

„Das Wintermärchen der Freilichtspiele Bad Bentheim begeistert unsere Familie jedes Jahr. Die alten Märchen leben hierbei ganz neu wieder auf. Mein Sohn Hannes kann gar nicht genug davon bekommen.“

Das Winterensemble der Freilichtspiele Bad Bentheim erwartet alle kleinen und großen Theaterliebhaber in diesem Jahr mit dem bekanntesten Märchen der Gebrüder Grimm: dem Froschkönig. Die Regisseurin Bärbel Grosse und Mutter der Textbuchschreiberin Katharina Grosse lassen die Zuschauer die Erzählung der Königstochter und ihrer geliebten Goldkugel ganz neu erleben.

Der Froschkönig
 13. November/15 Uhr, Theater der Obergrafschaft
 27. November/15 Uhr, Theater der Obergrafschaft
 Karten: www.freilichtspiele-badbentheim.de



EWE und Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren erschließen rund 450 weitere Haushalte

Noch mehr Highspeed-Internet für Schüttorf



Bild: © Albrecht Dennemann

Durch die Kooperation von EWE mit den Stadtwerken Schüttorf • Emsbüren GmbH wurden im vergangenen Jahr bereits über 3.300 Haushalte in Schüttorf erschlossen, es folgen rund 450 weitere.

Die Stadtwerke erweitern mit umfangreichen Tiefbaumaßnahmen das bestehende Glasfasernetz, EWE fungiert als Netzbetreiber und vermarktet die Hochgeschwindigkeitsanschlüsse. Gemeinsam werden fünf sogenannte Kabelverzweiger (KVz) neu erschlossen. Bei der Erschließung führen die Stadtwerke Glasfaserkabel bis an den neuen Technikstandort beim Kabelverzweiger, sodass mit der Vectoring-Technologie Bandbreiten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) möglich sind. Wie hoch die Datenübertragungsrate beim einzelnen Haushalt ist, hängt allerdings weiterhin von der Länge und Qualität der vorhandenen Leitung zwischen Kabelverzweiger und jeweiligem Hausanschluss ab.

Zusammen mit den Erschließungen, die durch EWE in den vergangenen Jahren getätigt wurden, liegt die Ausbauquote inklusive der Versorgung über den Hauptverteiler in Schüttorf in 2017 bei knapp 90 Prozent der Haushalte.

Durch die Erschließung der fünf weiteren Kabelverzweiger können vor allem Haushalte im Bereich der Jahnstraße, der Vogelsiedlung, an Teilen der Samernsche Straße und des Baugebietes Krähenfurt profitie-

ren. Die Waldstraße in Quendorf gehört ebenfalls dazu, der Anschluss erfolgt jedoch in 2017.

Die betreffenden Gebiete erhalten eine Information, sobald die höheren Bandbreiten beauftragt werden können. Weitere Details zum Highspeed-Internet in Schüttorf erhalten Interessierte vor Ort beim **EWE-Vertriebspartner Elektro de Witte** (Jürgenstraße 13–15 in Schüttorf).

Wie verändert sich das Surfen mit bis zu 100 Mbit/s?

Ein großes Plus haben Nutzer, die gerne und häufig über das Internet fernsehen, sich Videos anschauen oder Live-Stream-Angebote nutzen. Immer häufiger werden Inhalte zudem in HD-Qualität übermittelt, wodurch die Datenmengen noch größer sind.

Auch Nutzer von sogenannten VoIP-Diensten, mit denen über das Internet kommuniziert werden kann (z.B. Skype), werden durch eine hohe Datenübertragungsrate einen Unterschied spüren.

Hochgeschwindigkeitsanschlüsse sind besonders bei Familien oder Wohngemeinschaften von Vorteil. Denn bei mehreren PC-Nutzern bleibt mehr Bandbreite für den einzelnen.

Begrüßen den Ausbau von Highspeed-Internet in Schüttorf (von links): Bernd Wellinghorst/SWSE, Marc Eden/EWE, Thomas Hamerlik/Bürgermeister Schüttorf, Manfred Windhaus/Samtgemeindebürgermeister Schüttorf und Bernhard Weinberg/SWSE.



Bilder: © Image 3 / Fotolia
Bild: © Fahlke & Dettmer GmbH & Co. KG

Schüttorfer Innenstadt im neuen Lichterglanz

Es weihnachtet sehr ...

Wieder einmal nähert sich das Weihnachtsfest, und die Besinnlichkeit hält mit stimmungsvollen Lichtern Einzug in die Innenstädte – so auch in Schüttorf.

Im Auftrag der Stadt Schüttorf und in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Fahlke & Dettmer wurde ein neues Beleuchtungskonzept erarbeitet, das ab Mitte November durch die Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren umgesetzt wird. Festlich leuchtende Kugeln in verschiedenen Größen werden in ausgewählten Bäumen erstrahlen und so Stein-, Föhn- und Windstraße sowie den Marktplatz in warmen, goldenen Tönen erleuchten. Die drei ehemaligen Stadttore bilden die Eingangsbereiche in die festlich geschmückten Straßen.

Dabei wird das im Jahr 2015 installierte Beleuchtungskonzept der Schüttorfer Innenstadt ebenfalls integriert. Die Beleuchtung des Rathauses wird während der Weihnachtszeit an das goldene Farbkonzept der Kugeln angepasst. In einem zweiten Abschnitt werden dann im kommenden Jahr noch weitere Bäume geschmückt.

„Die neue Weihnachtsbeleuchtung rundet nun das Beleuchtungskonzept ab und soll die Innenstadt in der kalten Jahreszeit attraktiver und einladender machen“, freut sich Manfred Windhaus, Samtgemeindebürgermeister von Schüttorf.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren, Bernhard Weinberg, denkt bei der Umsetzung natürlich auch an den Energieverbrauch: „Wir haben bei der Auswahl der Leuchtmittel besonders auf den aktuellen ökologischen Standard geachtet und energiesparende LED-Lampen mit einem Verbrauch von 7 Watt pro Kugel ausgesucht.“

Die Weihnachtszeit kann kommen!



Energieunterricht in den Grundschulen Sehen, erleben und verstehen

In den Schüttorfer und Emsbürener Grundschulen haben jeweils die 2. und 4. Klassen in diesem Schulhalbjahr die Möglichkeit, an einem spannenden Erlebnisunterricht teilzunehmen. Initiiert haben dieses Umweltprojekt die Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren in Kooperation mit der deutschen Umwelt-Aktion e. V. Im Unterricht erklärt die Umweltbeauftragte des Vereins, Dr. Susanne Seidel, den Kindern, was Klimawandel bedeutet, den sorgsamen Umgang mit Strom und wie erneuerbare Energien funktionieren.

In einer Mischung aus Theorie und Praxis, durch Spielen und Experimentieren sowie dem Erzählen von spannenden Geschichten werden die Lerninhalte den Kindern anschaulich vermittelt. „Der Klimawandel“ und „Strom und Wärme aus der Sonne“ sind die Themen dieses Projektes.

Einige Schülerinnen und Schüler haben bereits im September an diesem Erlebnisunterricht teilgenommen und hatten einen tollen Tag.

Der Klimawandel

Die Ursachen des Klimawandels wurden den Mädchen und Jungen der 2. Klasse zunächst anhand eines Globusmodells anschaulich erklärt. Und auch die Tatsache, dass durch die Veränderungen viele Tiere ihren Lebensraum verlieren. Es folgte ein Rollenspiel, für das sich die Kinder als Eisbär, Sonne und Eisscholle verkleiden mussten; das war ein ganz besonderer Spaß! Verkleidet und in einem Rollenspiel „erforschten“ die Kinder dann die Erderwärmung und deren Folgen. Auf Fragen wie „Was können wir tun, damit es den Eisbären wieder besser geht?“ haben die Kinder tolle Antworten gefunden. Mit selbst gebastelten Eisbärstickern wurden dann verschiedene Geräte, Heizkörper und Lichtschalter gekennzeichnet. Diese sollen die Kinder immer daran erinnern, dass hier Energie verbraucht wird.

Wir denken Grün!

Der regionale Ausbau der regenerativen Energien liegt uns besonders am Herzen. Mit insgesamt 13 Photovoltaikanlagen, verteilt über die Obergrafschaft und das südliche Emsland, erzeugen wir natürlichen Strom. Seit 2013 prägt zudem der Windpark Quendorf das Panorama der Samtgemeinde Schüttorf. Mit dem Betrieb von Blockheizkraftwerken in der Region versorgen wir öffentliche Gebäude mit Strom und Wärme und können dadurch CO₂-Emissionen und den Ausstoß von Schadstoffen reduzieren. Das wollen wir weiter ausbauen! Auch unser Strom, den wir einkaufen, dient dem Umweltschutz. Denn dieser wird zu 100 % durch Wasserkraftwerke in Nordeuropa erzeugt. Jeder unserer Kunden erhält garantiert Grünen Strom.

Bilder: © Albrecht Denemann



Die Klasse 4a der Waldschule Leschede hatten viel Spaß beim Erlebnisunterricht.

Zum Schluss wurden zwei „Energiedetektive“ ausgesucht, die in Zukunft aufpassen sollen, dass die aufgestellten Energie-Regeln im Klassenzimmer von allen eingehalten werden.

Strom und Wärme aus der Sonne

Beim Energieunterricht in der Klasse 4a der Waldschule Leschede drehte sich alles um die Sonnenenergie und wie man daraus umweltfreundlich Strom und Wärme erzeugen kann. Zuerst stand jedoch das Modell einer Dampfmaschine im Vordergrund und erregte bei den Kindern großes Aufsehen. Besprochen wurde auch die Tatsache, dass diese durch Verbrennung nicht nur Strom erzeugt, sondern dabei auch Abgase produziert, die unsere Umwelt belasten.

Solarzellen sind eine Alternative, die Strom und Wärme ohne Verbrennung erzeugen und die Umwelt weniger belasten. Die Schülerinnen und Schüler erfuhr im Unterricht nicht nur, wo Solarzellen im täglichen Leben zum Einsatz kommen. Sie konnten mit kleinen Modellen erleben, wie man mit der Sonne umweltfreundlich Strom erzeugen kann. Mit dem Sonnenlicht lässt sich darüber hinaus aber auch Wärme erzeugen. Um das zu zeigen, baute Susanne Seidel mit den Kindern einen Sonnenkocher aus Alufolie, in dem die Klasse dann Schokolade zum Schmelzen brachte.

Die Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren verteilten zum Abschluss ein tolles Arbeitsheft mit dem Thema „Sonnenenergie“ an alle Teilnehmer, die sich schon jetzt auf den nächsten Erlebnisunterricht freuen!





Bilder: © lily_rocha/Fotolia

Zubereitung:

Mischen Sie zuerst Mehl und Backpulver in einer Rührschüssel und fügen Sie Zucker, Vanillin-Zucker, Salz, Eier, Rum, Bittermandel-Aroma, weiche Margarine/Butter, Quark und den Saft der Zitrone hinzu. Alle Zutaten werden nun mit einem Mixer (Knet-haken) zunächst auf niedrigster, dann auf höchster Stufe zu einem Teig verarbeitet. Anschließend Rosinen, Zitronat und Orangeat unterkneten. Sollte der Teig noch klebrig sein, noch etwas Mehl zugeben.

Aus dem Teig können zwei Stollen geformt werden. Legen Sie diese auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech und lassen Sie die Stollen bei ca. 160°C Ober-/Unterhitze oder 140°C Umluft etwa eine Stunde backen.

Nach dem Backen die Stollen **sofort mit zerlassener Butter bestreichen und mit Puderzucker dick bestreuen.** Die Stollen anschließend auf einem Kuchengrost auskühlen lassen.

Mehr regionale Rezepte finden Sie im **Kochbuch der LandFrauen Grafschaft Bentheim**

Das Buch ist in den örtlichen Büchereien oder direkt bei den Landfrauen erhältlich (19,90 Euro). Mehr Informationen unter www.landfrauen-grafschaft-bentheim.de.

Zutaten

- 1 kg Mehl
- 2 Päckchen Backpulver
- 375 g Zucker
- 2 Pck. Vanillin-Zucker
- 1 Prise Salz
- Saft von einer Zitrone
- 3 Eier
- 2 cl Rum
- 1 Flasche Bittermandel-Aroma
- 500 g Margarine/Butter
- 500 g Quark
- 500 g Rosinen
- 100 g Zitronat
- 100 g Orangeat

Butter/Puderzucker zum Bestreuen



H. Eissing Mineralöl GmbH – Expansion seit fast 100 Jahren Von der Nordsee bis ins Siegerland

Im Jahr 1923, am 7. September, beginnt die Geschichte der H. Eissing Mineralöl GmbH. An diesem Tag eröffnete der Seniorchef ein Landhandelsgeschäft unter seinem Namen. Als mittelständischer Unternehmensverbund ist die Eissing Firmengruppe heute in den Bereichen des Mineralöl- und technischen Fluidhandels tätig und beschäftigt über 50 Mitarbeiter.

Damit Leistung und Service auch in Zukunft passen, hat das Unternehmen inzwischen am Autobahnkreuz A30/A31 ein neues Logistik-Center eröffnet. Von hier aus werden Schmierstoffe für Industrie, Technische Flüssigkeiten, Motorenöle, Industriebedarfsprodukte, Kraftstoffe und Heizöl zu den Auftraggebern geliefert. Mehrere Tanklastzüge versorgen Tankstellen, Partnerbetriebe und sonstige Kunden vom Siegerland bis zur Nord- und Ostseeküste. Und auch im Ausland ist die Firmengruppe Eissing vertreten.

Aber zurück zur Historie. Nach dem 2. Weltkrieg, Anfang der Fünfziger Jahre, wurden Firmensitz und Lagerplatz am damaligen Wohnsitz der Familie Eissing in der Pagenstraße in Schüttorf eingegliedert, nachdem die Geschäfte zuvor von der Mühlenstraße getätigt wurden. In den folgenden zehn Jahren wurde der Landhandel nach und nach eingestellt und der Mineralölhandel forciert.

Bereits 1964 war das Unternehmen durch die stete Expansion gezwungen, den Betriebssitz erneut zu verlegen. An der Samernschen Straße konnten das Hausbrand- und Kraftstoffgeschäft sowie die Tankstellenversorgung und der Schmierstoffvertrieb nachhaltig ausgebaut werden. 1970 wurde dann mit dem Bau eines Hochtanks eine Lagerkapazität von ca. 1 Million Liter Kraftstoff und Heizöl erreicht.

Nach Jahrzehnten ständiger Erweiterungen wie der Vergrößerung des Lagers, dem Bau von Abfüllanlagen und diversen Neu- und Umbauten von Tankstellen blickt das Unternehmen heute mit Stolz auf das Geleistete und zuversichtlich in die Zukunft. Und nicht nur mit dem Bau eines neuen Logistik-Centers ist man bereit, (fast) jedem Kundenanspruch gerecht zu werden.

Eine intensive Betreuung der Kunden liegt der Unternehmensführung sehr am Herzen. Viele Produkte werden auf individuellen Kundenwunsch abgefüllt und auf Wunsch sogar per Paketdienst oder Spediteur ausgeliefert. Außendienstmitarbeiter besprechen mit den Auftraggebern deren Wünsche direkt vor Ort, für ganz Eilige gibt es einen technischen Support. Und: Erreichbarkeit ist Trumpf. „**Im Interesse unserer Kunden nutzen wir nicht nur das Internet mit dem angliederten E-Mailing, sondern natürlich auch das Fax oder das gute alte Telefon**“, sagen die Verantwortlichen und gewährleisten 24 Stunden Erreichbarkeit ohne Anrufbeantworter!

H. Eissing Mineralöl GmbH
Veddelers Weg 2
48465 Schüttorf
Telefon +49 (0) 5923 9648-0
Telefax +49 (0) 5923 9648-48
E-Mail info@Eissing.info
www.Eissing.info

Einlösbar bei Eissing Tankstelle, Quendorfer Straße 57, max. ein Gutschein pro Person

Gutschein
1 Liter Scheibenfrostschutz (-30° C)
statt 3,95 €
1,50 €

Gültig bis 30.11.2016
Solange der Vorrat reicht



RASANT SURFEN
MIT BIS ZU
100 MBIT/S*

Jetzt mit Highspeed surfen – für nur 29,95 €¹ mtl.!

In vielen Bereichen wird Schüttorf jetzt zum absoluten **Highspeed-Surfgebiet**. Dafür sorgen die zukunftsfähigen Glasfasernetze der Stadtwerke Schüttorf-Emsbüren in Kooperation mit EWE. Mit bis zu 100 Mbit/s* ist das Internet dort so schnell wie kaum woanders. So macht das Surfen erst richtig Spaß!

Gerne informieren wir Sie auch persönlich bei unserem Partner für Telekommunikation **Elektro de Witte, Jürgenstraße 13 – 15** oder telefonisch unter **05923 903819**.

Eine Kooperation von:



* Bis zu 100 Mbit/s sind in ausgewählten Anschlussbereichen verfügbar. **1)** Preis für DSL *komfort* für 12 Monate: 29,95 €, dann 39,95 €. Nach 24 Monaten: 44,95 €. Angebot gültig bis Monatsende. Nur für Privatkunden ohne EWE-Telefonanschluss in den letzten 6 Monaten. Gilt auch für Kunden ohne Highspeed-DSL-Anschluss. Mindestlaufzeit: 24 Monate. DSL mit bis zu 100 Mbit/s im Download, bis zu 40 Mbit/s im Upload. Standardgespräche in nat. Festnetz: 0 ct/Min., in nat. Handy-Netze: 19 ct/Min.; kein Call-by-Call. FRITZ!Box 7360: einmalig 29,95 €, Versandkosten: 9,95 €. Einmaliger Anschlusspreis: 29,95 €.

Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
EWE TEL GmbH, Cloppenburg Straße 310, 26133 Oldenburg und Stadtwerke Schüttorf GmbH, Quendorfer Straße 34, 48465 Schüttorf